www.sn-herne.de (Sonntagsnachrichten) 11. März 2014
http://www.sn-herne.de/index.php?cmd=article&aid=6633

„Westwind“ in Essen: Theater Kohlenpott mit „Tschick“ dabei

Zum 30. Theatertreffen für junges Publikum „Westwind“ ist das Theater Kohlenpott mit der Romanadaption „Tschick“ nach Wolfgang Herrndorf Mitte Mai nach Essen eingeladen worden. Damit gehört die Herner Produktion nach Auffassung der Auswahljuroren zu den zehn herausragenden Inszenierungen im Kinder- und Jugendtheaterbereich in Nordrhein-Westfalen.

Philippe Priasso von der französischen Compagnie Beau Geste „tanzt“ mit einem 16-Tonner am 12. Mai 2014 um 17 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz am Essener Hauptbahnhof zum Auftakt des „Westwind“-Festivals im Rahmen der spektakuläre Choreografie „Transports exceptionnels – Pas de deux mit einem Bagger“. Foto: Frederic David

Nils und Till Beckmann in der nun zum Essener „Westwind“-Festival eingeladenen „Kohlenpott“´-Adaption des Kultromans „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf. Die Inszenierung Frank Hörners ist am 16. Mai 2014 um 20 Uhr im Essener Grillo-Theater zu sehen. Foto: Mischa Lorenz

Eine große Ehre und zugleich eine Bestätigung für den „Kohlenpott“-Prinzipal Frank Hörner und die Theaterpädagogin Gabriele Kloke. Das Vier-Personen-Stück, in dem vorerst letztmals das Herner Brüderpaar Nils und Till Beckmann gemeinsam auf der Bühne steht, wird am Freitag, 16. Mai 2014, um 20 Uhr im Essener Grillo-Theater gezeigt, steht aber auch wieder in den heimischen Flottmannhallen auf dem Spielplan, so am Sonntag, 4. Mai, um 17 Uhr und am Freitag, 6. Juni, um 19 Uhr.

Kriterien für die Nominierung waren u.a. Inhalt und Dramaturgie, Form und Ästhetik sowie das schauspielerische Handwerk der Darsteller. Für die Herner „Tschick“-Inszenierung sprach, so Juror Frank Röpke, Theaterpädagoge am Schauspiel Essen, die „faszinierende“ eigenständige Herangehensweise an das in dieser Saison meistgespielte Stück. Frank Hörners Inszenierung sei etwa völlig anders an die am eigenen Hause in der Casa.

Beim „Westwind“-Festival, dem NRW-Theatertreffen kommunaler Bühnen, Landes- und Privattheater sowie freier Theaterhäuser und Gruppen sind vom 12. bis 18. Mai 2014 in Essen sieben Kinder- und drei Jugendtheater-Produktionen zu sehen, die aus 42 Bewerbungen ausgewählt wurden: Mike Kennys „Der Gärtner“ vom Jungen Schauspielhaus Bochum, Rike Reinigers „Zigeuner-Boxer“ vom Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel, R. Y. Dizajis „Hasenland“ vom Kölner Comedia-Theater, Sabine Seumes „Die Goldbergs“ von ihrem eigenen Düsseldorfer Ensemble, die Grimmschen „Bremer Stadtmusikanten“ vom Bonner Theater Marabu, E.T. A. Hoffmanns „Das fremde Kind“ vom Jungen Schauspielhaus Düsseldorf, Saniel Defoes „Tobinson Crusoe“ vom Mülheimer Theater an der Ruhr Mülheim, „Papas Atme sind ein Boot“ vom Kölner Pulk Fiktion sowie der Herner „Tschick“.

Der mit 10.000 Euro dotierte Wettbewerb wird ergänzt durch fünf internationale Gastspiele, außer Konkurrenz laufende Essener Produktionen, Referate, Diskussionen und Workshops.

Zum Auftakt zeigt die französische Compagnie Beau Geste am 12. Mai 2014 um 17 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz vor dem Essener Hauptbahnhof die spektakuläre Choreographie „Transports exceptionnels – Pas de deux mit einem Bagger“. Im Anschluss findet ab 18 Uhr im Grillo-Theater die feierliche Eröffnung des 30. Theatertreffens NRW für junges Publikum mit Ehrengästen aus Politik und Kultur statt. Mit „Roses gemeinsam.einsam“ steht an diesem Abend zudem das zweite internationale Gastspiel auf dem Programm.

Alle weiteren Informationen unter www.westwind-festival.de, Karten unter Tel. 0201/81 22-200, Gruppenbestellungen für Schulklassen unter Tel.: 0201/81 22-188.

Pitt Herrmann

Ruhr Nachrichten 12. März 2014
http://www.ruhrnachrichten.de/leben-und-erleben/kultur-region/Im-Schauspiel-Essen-Westwind-wird-zum-Theatertreffen-der-jungen-Buehnen;art1541,2302275

Im Schauspiel Essen "Westwind" wird zum Theatertreffen der jungen Bühnen

ESSEN Vom 12. bis 18. Mai weht ein frischer "Westwind" durch die Casa und Box des Essener Grillo-Theaters. Zehn herausragende Inszenierungen für Kinder und Jugendliche sind dann beim 30. Theatertreffen NRW für junges Publikum zu sehen. Leider ist das Dortmunder Kinder- und Jugendtheater diesmal nicht eingeladen worden.
Artikel drucken

Zum Auftakt des Festivals präsentiert die französische Compagnie Beau Geste am 12. Mai um 17 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz vor dem Essener Hauptbahnhof ihre spektakuläre Choreografie »Transports exceptionnels - Pas de deux mit einem Bagger«. Foto: Frederic David

Eingeladen wurden:

- Junges Schauspielhaus Bochum mit "Der Gärtner".
- Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel mit "Zigeuner-Boxer".
- Comedia Theater Köln mit "Hasenland".
- Sabine Seume Ensemble Düsseldorf mit "Die Goldbergs".
- Theater Marabu Bonn mit "Bremer Stadtmusikanten".
- Junges Schauspielhaus Düsseldorf mit "Das fremde Kind" (diese Vorstellung findet in Düsseldorf statt).
- Theater an der Ruhr Mülheim mit "Robinson Crusoe".

- theaterkohlenpott Herne mit "Tschick".
- pulk fiktion Köln mit "Papas Arme sind ein Boot".
- Theater Bielefeld mit "Die Durstigen".

42 Bewerbungen hat die Jury gesichtet. Das Dortmunder Kinder- und Jugendtheater war sonst oft dabei, hat sich diesmal mit "Scharf!", einem Stück über Aufklärung, beworben, wurde aber nicht ausgewählt. Kinder- und Jugendtheater-Chef Andreas Gruhn sieht's sportlich: "Schade, aber es kann nicht immer klappen."

Link: Hier geht's zum Festival-Programm

Im Rahmenprogramm zeigen die Essener Gastgeber "Die Leiden des jungen Werther" und das Theaterlabor-Stück "Em Pom Pi". Am Ende des Theatertreffens wird eine Jury das Preisgeld des Landes NRW in Höhe von 10 000 Euro an bis zu drei Preisträger vergeben. Außerdem gibt es eine Publikumsjury.

Karten: Tel. (0201) 812 22 00, Gruppenkarten für Schulklassen: Tel. (0201) 812 21 88.

„Westwind“ sorgt für frische Bühnen-Brise

Das Theatertreffen NRW für junges Publikum kommt im Mai nach Essen. Zehn Stücke in der Auswahl

Von Martina Schürmann

Das Kinder- und Jugendtheaterfestival „Westwind“ wird in diesem Jahr 30 Jahre alt - und das wird vom 12. bis 18. Mai in Essen groß gefeiert. Sieben Tage lang gibt's im Schauspiel Essen deshalb Kunst - und Kuchen - von früh bis spät. Gesungen wird übrigens auch. Und getanzt, beispielsweise mit einem Bagger. Gespielt wird natürlich viel. In unterschiedlichen Sprachen, ohne Worte, manchmal auch mit Puppen oder ganz pur mit ein paar Stühlen.

Fünf Monate lang ist die dreiköpfige Auswahljury mit Frank Röpke, Theaterpädagoge am Schauspiel Essen, durch ganz NRW gereist. 42 Inszenierungen von Paderborn bis Köln haben sie gesehen, die besten zehn kommen Mitte Mai in Essen auf die Bühne. Inszenierungen, die an kommunalen Bühnen, aber auch an Privattheatern und freien Theaterhäusern entstanden sind, was die Besonderheit dieses Festivals ausmacht. Dass man am Ende fast selbstverständlich zu einer recht ausgeglichenen Auswahl von Stadt-, Privat- und freien Bühnen gekommen ist, sei bezeichnend für die große Qualität und die besondere Lebendigkeit der NRW-Theaterszene für junges Publikum, findet Röpke. Wobei das Kindertheater in diesem Jahr deutlich Überhand hat.

Sicher ist für Röpke jedoch, dass auch bei einer Altersangabe von „6+“ das Plus eigentlich alle Zuschauer begeistern dürfte. Wenn das Düsseldorfer Sabine Seume Ensemble Bachs Goldberg-Variationen zum kindgerechten Tanzstück macht (14. Mai, 11.30 Uhr, Grillo-Theater) oder das Bonner Theater Marabo die Bremer Stadtmusikanten als Parabel über die Angst vor dem zu frühen Abschieben aufs Altenteil erzählt (15. Mai, 9 Uhr, Casa).

Zu den ausgewählten NRW-Produktionen kommen fünf internationale Gastspiele, diesmal mit dem Schwerpunkt Türkei. Zwei davon werden erstmals in Kooperation mit dem Figurentheater der Nationen, Fidena, gezeigt, was auch die NRW-Kulturstiftung dazu bewogen hat, das Festival - neben der Stadt Essen und Sponsoren - mit 30 000 Euro zu bezuschussen, denn diese Kooperation habe Modellcharakter. Auch das Land unterstützt Westwind mit 160 000 Euro. „Einmalig“ sei dieses Zusammentreffen von festen und freien Bühnen, lobt NRW-Staatssekretär Bernd Neuendorf.

Überhaupt scheint das Kinder- und Jugendtheater nicht nur in Kooperationsfragen den großen Bühnen manchmal ein Schrittchen voraus. Beispiel Partizipation und Integration. Kulturwissenschaftlerin Azadeh Sharifi wird fürs Westwind-Festival eine Studie zum Thema Interkultur erarbeiten und daraus einen Forderungskatalog an die Theater ableiten. Darüber diskutiert wird beim kulturpolitischen Gespräch im Café Central (18. Mai, 18 Uhr). Es gibt ein internationales Theaterforum, Workshops und die „Young Experts“, Essener Theaterfans, die eine eigene Festival-Zentrale einrichten wollen, zum Reden, Relaxen und Würstchen grillen.

Überhaupt steht das junge Publikum im Mittelpunkt. Zehn Essener Patenklassen werden die ausgewählten Wettbewerbs-Produktionen begleiten, Theater gucken und am Ende gratulieren. Wem, darüber entscheidet die Preisjury.

Jury vergibt 10 000 Euro Preisgeld

■ **Festival-Vorstellungen** vom 12. bis 18. Mai in Grillo, Casa und Box. Programm: www.westwind-festival.de. Tickets: ☎ 8122200; für Klassen: 81 22188.

■ **Das Land** vergibt 10 000 Euro Preisgeld. Die Jury: Karsten Dahlem (Regisseur), Ute Pinkert (Uni der Künste Berlin), Johan de Smet (Theater Kopergietery Gent).

Die Theaterpädagogen Frank Röpke und Katharina Feuerhake. FOTO: VON BORN

Theater mit tieferer Erkenntnis und grellen Masken: Die „Bremer Stadtmusikanten“ kommen aus Bonn. FOTO: URSULA KAUFMANN

WAZ / NRZ (Essen lokal) 14. März 2014

TUP

Sonntagsnachrichten Herne 16. März 2014

Theaterpreis bietet jede Menge Kohle

Das heimische Theater Kohlenpott spielt um eine Menge Kohle, ist der NRW-Theaterpreis „Westwind" doch mit 10.000 Euro dotiert. Für das 30. Theatertreffen für junges Publikum Mitte Mai in Essen sind die Herner mit der Romanadaption „Tschick" nach Wolfgang Herrndorf eingeladen worden.

Damit gehört die „Kohlenpott"-Produktion nach Auffassung der Auswahljuroren zu den zehn herausragenden Inszenierungen im Kinder- und Jugendtheaterbereich in Nordrhein-Westfalen. Eine große Ehre und zugleich eine Bestätigung für den Prinzipal Frank Hörner, der bei „Tschick" auch Regie geführt hat, und die Theaterpädagogin Gabriele Kloke.

Das Vier-Personen-Stück, in dem vorerst letztmals das Herner Brüderpaar Nils und Till Beckmann gemeinsam auf der Bühne steht, wird am Freitag, 16. Mai um 20 Uhr im Essener Grillo-Theater gezeigt, steht aber auch wieder in den heimischen Flottmannhallen auf dem Spielplan, so am Sonntag, 4. Mai, um 17 Uhr und am Freitag, 6. Juni, um 19 Uhr.

Kriterien für die Nominierung waren u.a. Inhalt und Dramaturgie, Form und Ästhetik sowie das schauspielerische Handwerk der Darsteller. Für die Herner „Tschick"-Inszenierung sprach, so Juror Frank Röpke, Theaterpädagoge am Schauspiel Essen, die „faszinierende" eigenständige Herangehensweise an das in dieser Saison meistgespielte Stück. Frank Hörners Inszenierung sei etwa völlig anders an die am eigenen Hause in der Casa.

Beim „Westwind"-Festival sind vom 12. bis 18. Mai in Essen sieben Kinder- und drei Jugendtheater-Produktionen zu sehen, die aus 42 Bewerbungen ausgewählt wurden: Mike Kennys „Der Gärtner" vom Jungen Schauspielhaus Bochum, Rike Reinigers „Zigeuner-Boxer" vom Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel, R. Y. Dizajis „Hasenland" vom Kölner Comedia-Theater, Sabine Seumes „Die Goldbergs" von ihrem eigenen Düsseldorfer Ensemble, die Grimmschen „Bremer Stadtmusikanten" vom Bonner Theater Marabu, E.T. A. Hoffmanns „Das fremde Kind" vom Jungen Schauspielhaus Düsseldorf, Saniel Defoes „Tobinson Crusoe" vom Mülheimer Theater an der Ruhr Mülheim, „Papas Arme sind ein Boot" vom Kölner Pulk Fiktion sowie der Herner „Tschick". Alle weiteren Informationen unter www.westwind-festival.de, Karten unter Tel. 0201/81 22-200, Gruppenbestellungen für Schulklassen unter Tel.: 0201/81 22-188. ph

Coolibri Mai 2014

Foto: Frederic David

Open-Air: Tanz mit dem Bagger

ESSEN | coolibri präsentiert

Kein gewöhnliches Festival

Junges Publikum wird an den Theaterhäusern durch Stücke, Workshops und Jugendclubs an die Schauspielkunst herangeführt. Ob nun als Sparte am Stadttheater oder als freie Gruppe, das Kinder- und Jugendtheater verhandelt aktuelle Gegenwartsthemen und sichert den Theaternachwuchs.

Foto: Schauspiel Essen

Einmal im Jahr kommen die Theatermacher beim **„Westwind Theatertreffen NRW"** zusammen. Im 30. Jubiläumsjahr präsentiert das Schauspiel Essen die besten professionellen Kinder- und Jugendtheaterstücke. Frank Röpke (Foto), Theaterpädagoge und Sprecher des Arbeitskreises für Kinder- und Jugendtheater, weiß mehr zu berichten.

Es gibt die Stücketage Mülheim, Ruhrfestspiele Recklinghausen, das NRW-Theatertreffen, wozu braucht es ein eigenes Theaterfestival für Kinder und Jugendliche?

Westwind ist kein gewöhnliches Festival sondern ein Theatertreffen, das von einem Arbeitskreis aus Theatermachern entwickelt wird. Es geht vorrangig um den gemeinsamen Austausch und die Frage, wohin sich das Theater für ein junges Publikum entwickeln wird. Die Szene überprüft sich sozusagen selbst. 42 Theater haben sich beworben, leider können wir nur zehn Inszenierungen zeigen. Das Rahmenprogramm aus Workshops, internationalen Gastspielen und kulturpolitischen Gesprächen ermöglicht allen Interessierten, sich aktiv an aktuellen Diskursen zu beteiligen.

Welches Thema beschäftigt die Theatermacher aktuell?

Es gibt derzeit viele Veranstaltungen, die sich thematisch mit den Veränderungen in unseren Städten befassen. Die Bevölkerung wird internationaler und interkultureller. Welche Auswirkungen hat das auf die Inhalte, das Publikum, das Personal am Theater? Um dies näher zu beleuchten sind zwei Gastspiele aus der Türkei eingeladen und es gibt ein internationales Theaterforum. Zudem wirft der Kabarettist Fatih Çevikkollu einen satirischen Blick auf das deutsch-türkische Verhältnis.

Inwiefern sind Kinder und Jugendliche eingebunden?

Wir haben ein vielfältiges Vermittlungsprogramm zusammengestellt wie beispielsweise Workshops in der Schule, es gibt aber auch eine Publikumsjury, die „Young Experts", die aus Teilnehmern des Theaterlabors besteht. Sie beziehen auf dem Hirschmannplatz einen Wohnwagen, der als Festivalzentrale dient und planen Künstlertalks und Aktionen im öffentlichen Raum. In dem Stück „Em Pom Pi" stehen aber auch drei Spieler aus unserem Theaterlabor selbst auf der Bühne.

Ariane Schön

Westwind, 30. Theatertreffen NRW für junges Publikum: 12.-18.5. Schauspiel Essen; westwind-festival.de

Foto: Joerg Metzner

Westwind

Beim Kinder- und Jugendtheatertreffen sind zehn herausragende Inszenierungen aus ganz NRW für Kinder und Jugendliche am Start. Dazu gibt's zwei internationale Programm-Acts, wie das Tanztheater Roses (Foto).

12.5. Festival-Eröffung, Schauspiel, Essen
13.5. Grillo-Theater, Essen

Aalto-Musiktheater, Aalto Ballett Theater Es
Philharmonie Essen

Trailer Mai 2014

Compagnie Beau Geste, Foto: Frederic David

Außer Konkurrenz

Das Westwind Festival in Essen

Eine Handvoll junger Menschen übertritt eine unsichtbare Linie: Sie wollen nicht mehr schweigen, nicken, mitlaufen. Sie wollen gehört werden. Sieben junge PerformerInnen begeben sich auf den Pfad des Widerstands. Ihre Inspiration sind die Briefe und Tagebücher der Mitglieder der „Weißen Rose", ihre Mittel der Tanz und die Musik. Das Stück „R O S E S einsam.gemeinsam" wurde mit dem IKARUS 2013, dem Berliner Theaterpreis für herausragende Theaterinszenierungen für Kinder und Jugendliche, ausgezeichnet und läuft beim diesjährigen Westwind Festival in Essen außer Konkurrenz. Genau wie „Transports Exceptionnels" der französischen Compagnie Beau Geste, die draußen vor dem Theater ein Pas de deux mit einem Bagger zeigen. In der Choreographie von Dominique Boivin tanzen ein Mensch und die große Maschine zusammen, zu Musik und Motorengeräuschen entwickelt sich ein überraschendes, komisches und zugleich poetisches Spannungsfeld zwischen menschlicher Zerbrechlichkeit und unbändiger Kraft.

Zwischen dem 12. und 18. Mai 2014 richtet das Schauspiel Essen das 30. Theatertreffen NRW für junges Publikum aus. Zehn herausragende Inszenierungen für Kinder und Jugendliche aus Nordrhein-Westfalen sind dann im Grillo-Theater, in der Casa und in der Box zu Gast. Aus 42 Bewerbungen hat eine Auswahljury zehn Finalisten bestimmt, aber es werden auch fünf internationale Gastspiele gezeigt, zwei Produktionen „nasıl anlatsak şunu?" (Wie erzählt man das?) von Tiyatrotem und „Too Cold" vom Tiyatro BeReZe kommen aus der Türkei. Tiyatrotem spielen von einem Meister, der Geschichten für Kinder schreibt. Eigentlich plant er, etwas über Don Quijote zu erzählen, doch dann trägt ihn seine Vorstellungskraft davon und er stellt sich Fragen wie: Was für ein Märchen würde wohl ein Kind erzählen? In der geschickten Kombination aus Erzähltheater, Puppenspiel und Schattentheater entführen Şehsuvar Aktaş und Ayşe Selen die Zuschauer in die Welt der Fantasie. 2000 gründeten die Theatermacher in Istanbul Tiyatrotem. In ihrer Arbeit verbinden sie auf faszinierende Weise Techniken und Methoden der türkischen Tradition des Geschichtenerzählens mit zeitgenössischem Theater.

PETER ORTMANN

Westwind-Festival | 12. bis 18.5. | Theater Essen
0201 8 12 22 0

Aalto-Musiktheater, Aalto Ballett Theater I en, Philharmonie Essen

TUP

Stadtspiegel (Südanzeiger) 10. Mai 2014

Die Compagnie Beau Geste aus Frankreich zeigt in einer zwanzigminütigen Choreographie ein Pas de deux mit einem Bagger. Foto: Frederic David

Der mit dem Bagger tanzt

Theater für junges Publikum startet mit spektakulärem Projekt

Die Erfüllung eines Kindheitstraums steckt hinter der ungewöhnlichen Choreographie der Theater-Compagnie Beau Geste aus Frankreich. Der Tanz mit einem Bagger bildet den Auftakt zum Theatertreffen für junges Publikum, das am Montag startet.

VON PETRA DE LANCK

Das 30. Theatertreffen für junges Publikum am Schauspiel Essen, Westwind, startet spektakulär: Am heutigen Samstag um 15 Uhr mitten auf dem Willy-Brandt-Platz beginnt der zwanzigminütige Tanz „Transports exceptionnels" - ein Pas de Deux zwischen Mensch und Bagger. Noch einmal zu sehen sein wird die Aufführung am Montag, 12. Mai, 17 Uhr.

Ist ein Pas de deux sonst ein Duett eines Tänzers und einer Tänzerin, tanzen in der Version von Dominique Boivin ein Mensch (Philippe Priasso) und ein Bagger (gelenkt von William Defresne) zusammen.

Eine Reminiszenz an die Spielzeuge der Kindheit soll thematisiert werden. Beim kindlichen Spiel mit dem Bagger wird der Mensch zum Spielzeug und der Bagger beschützt ihn mit riesigem „Arm".

Zu Musik und Motorengeräuschen soll sich ein überraschendes, komisches und zugleich poetisches Spannungsfeld zwischen menschlicher Zerbrechlichkeit und der Kraft der Maschine entwickeln.

Komisch und zugleich poetisch

„Wir freuen uns sehr, zum Auftakt des Westwind-Festivals ein solch spektakuläres Gastspiel hier bei uns zu haben", erklärt Martin Siebold, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit am Schauspiel Essen, „es ermöglicht sicher einen neuen Blick auf die Welt."

Das Gastspiel der Compagnie Beau Geste geschieht in Kooperation mit Fidena (Figurentheater der Nationen) und wird vom Deutsch-Französischen Kulturzentrums Essen sowie der BRR (Baumaschinen Rhein-Ruhr GmbH), die den Bagger zur Verfügung stellt, unterstützt.

Im Anschluss an die Aufführung am 12. Mai findet ab 18 Uhr im Grillo-Theater die feierliche Eröffnung des Theatertreffens mit Ehrengästen aus Politik und Kultur, u. a. mit NRW-Ministerin Ute Schäfer und Festival-Schirmherr Oberbürgermeister Reinhard Paß, statt.

Im zweiten Teil des Abends steht dann das Gastspiel „R O S E S gemeinsam.einsam.", eine Gemeinschaftsproduktion von De Dansers aus Utrecht (Niederlande), Szene Bunte Wähne aus Horn (Österreich) und dem Theater Strahl aus Berlin, auf dem Programm.

Der Eintritt zum Pas de deux mit einem Bagger" ist frei. Karten für die Festival-Eröffnung am 12. Mai, 18 Uhr, Grillo, unter Tel.: 81 22-200.

Stadtspiegel (Südanzeiger) 10. Mai 2014

Pas de deux mit Bagger

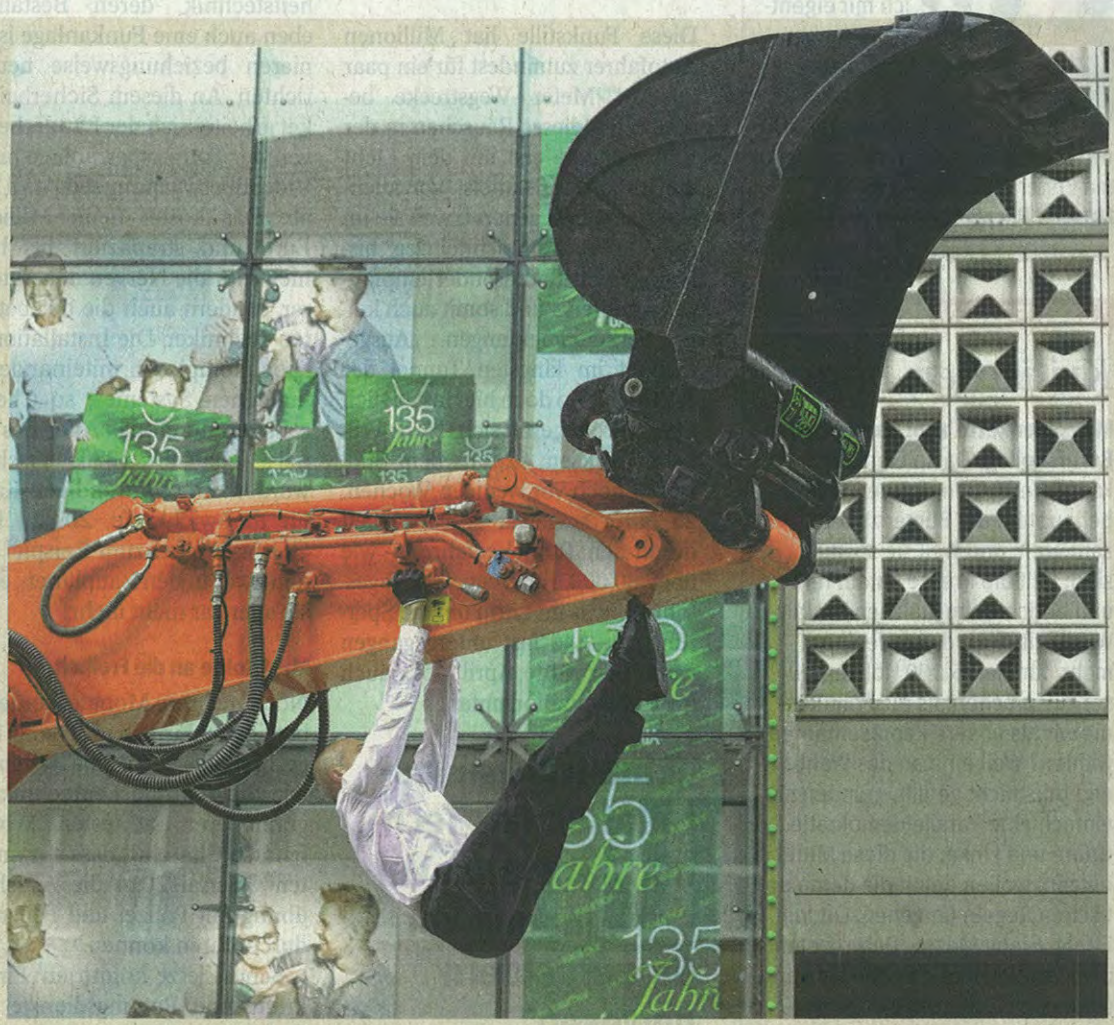
Theatertreffen eröffnet am Samstag und Montag spektakulär

Der Tänzer Philippe Priasso von der Compagnie Beau Geste aus Frankreich ist vor allem akrobatisch begabt...

... das muss er auch sein, wenn er sich auf ein Pas de deux mit einem Bagger einlässt - zu sehen am Samstag, 15 Uhr, und am Montag, 17 Uhr, auf dem Willy-Brandt-Platz. Seite 3 Foto: Frederic David

Aalto-Mus
Philharmo

WAZ (Lokale Kultur) 12. Mai 2014



Ballett mit Bagger zum Festival-Start

Spektakulärer Auftakt des Westwind-Festivals in Essen. Mit einem Bagger-Ballett auf dem Willy-Brandt-Platz stimmte Philippe Priasso von der französischen Compagnie Beau Geste das Publikum am Samstag auf das heute startende 30. Theatertreffen NRW für junges Publikum im Schauspiel Essen ein. Die Choreographie: „Transports exceptionnels – Pas de deux mit einem Bagger" ist eine Kooperation mit der Fidena, dem Figurentheater der Nationen, das ebenfalls in dieser Woche in Essen und Bochum startet. Heute ist das Bagger-Ballett um 17 Uhr noch einmal in Essen zu sehen. FOTO: ULRICH VON BORN *Mehr* **S. 4**

Aalto-Musiktheater, Aalto Ballett Theater Essen, Essener Philharmoniker, Schauspiel Essen, Philharmonie Essen

WAZ / NRZ (Lokale Kultur) 12. Mai 2014

Theatertreffen NRW für junges Publikum

Die wollen nicht nur spielen

Eine Begegnung mit den „Young Experts" des Schauspiels Essen zum Start des „Westwind"-Festivals. Eine Woche lang werden sie Jury sein, Gespräche führen, Ideen austauschen und Manöverkritik abhalten

Von Martina Schürmann

Das Publikum von morgen ist erst einmal das Publikum von heute, so viel ist klar. Deshalb wollen die „Young Experts" auch nicht als hoffnungsvolles Versprechen auf die Zukunft des Theaters gehandelt werden, sondern jetzt mitmachen, mitreden, mitbestimmen. Und so war schnell klar, dass die Akteure des Theater- und Textlabors am Schauspiel Essen eine eigene Jugendjury bilden für das Theaterfestival „Westwind", das heute im 30. Jubiläumsjahr in Essen startet und eine Woche lang die herausragendsten Stücke aus ganz NRW zur Auswahl stellt.

Ab heute im Festival-Fieber: die „Young Experts" des Schauspiels Essen. FOTO: SEBASTIAN KONOPKA

„Man lernt sich auf der Bühne auch selber besser kennen"

Hanna „Young Expert" des Schauspiels Essen

„Wir werden natürlich genau so klare Kriterien anlegen wie die Erwachsenenjury", erklärt Leonie. Was schon mal klar macht: Das ist hier keine Bespaßungs-Veranstaltung für ambitionierte G8-Kids, sondern eine echte Arbeits- und Herzensangelegenheit mit eigenem Programm und Festival-Zentrale. Die steht in Form eines Wohnwagens ab heute auf dem Hirschlandplatz und wartet auf Frühstücks-Besucher, Infettischlacht-Teilnehmer und Interview-Gäste. Fach-Fragen an die Festival-Teilnehmer gibt es schließlich genug. Denn nicht nur Maira hat den Berufswunsch längst gefasst: Schauspielerin werden!

Nun ist das Theaterlabor des Schauspiels Essen kein Trainingscamp für angehende Bühnen-Mimen, sondern ein Ort der Auseinandersetzung, Annäherung, Erprobung. Viele Mitschüler hätten beim Stichwort Theater immer nur die alten Stücke im Kopf und würden gleich abwinken nach dem Motto: „Was ich schon beim Lesen nicht kapiert habe, muss ich auch nicht besser verstehen, wenn es jemand spricht", weiß Leonie. Die „Young Experts" wissen es besser. „Als ich in meinem Deutschkurs davon erzählt habe, dass man am Schauspiel im Moment auch „Misery" von Stephen King sehen kann, waren alle überrascht", erzählt Linda.

Dass Texte hier nicht stur auswendig gelernt und dann heruntergeratert werden, das ist für die meisten „Young Experts" ein Beweggrund, mitzumachen. Das letzte Stück „Bäng. Busch. Bäng", ein Bühnenwestern, haben sie sogar selbst entwickelt und geschrieben. „Man lernt, sich auf Neues einzulassen, mehr Risiko zu wagen", erzählt Christina.

Die Lust, ungewohntes Terrain zu entdecken, ist groß. Auch beruflich haben sie gemerkt, dass man am Theater nicht nur Schauspieler werden kann. Hanna kann sich vorstellen, später Theaterpädagogik auf Lehramt zu studieren. Vielleicht wird sie so irgendwann das Publikum von übermorgen gewinnen.

Infos: www.westwind-festival.de

DAS FESTIVAL-PROGRAMM

- **„Roses,** einsam.gemeinsam". 12. 5., 18 h, 13. 5., 10 h. ab 13 J., Grillo-Theater.
- **Der Gärtner,** Schauspiel Bochum, 13. 5., 10 h, ab 4 J., Casa.
- **Zigeuner-Boxer,** Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel, 13. 5., 17.30 h, ab 13 J., Box.
- **Hasenland,** Comedia theater Köln, 14. 5., 10 h, ab 8 J., Casa.
- **Die Goldbergs,** Sabine Seume Ensemble, 14. 5., 11.30 h, ab 6 J., Grillo-Theater.
- **Bremer Stadtmusikanten,** Theater Marabu Bonn, 15. 5., 9 h, ab 8 J., Casa.
- **Das Fremde Kind,** Junges Schauspiel Düsseldorf, 15. 5., 11.30 h, ab 6 J., Schauspielhaus Düsseldorf.
- **Robinson Crusoe,** Theater a. d. Ruhr, 16. 5., 10 h, ab 8 J., Grillo.
- **Tschick,** Theaterkohlenpott Herne, 16. 5., 20 h, ab 14 J. Grillo.
- **Papas Arme sind ein Boot,** Pulk Fiktion Köln, 17. 5., 14.30 u. 17 h, ab 5 J., Grillo.
- **Die Durstigen,** Theater Bielefeld, 17. 5., 20.30 h. ab 15 J., Casa.

Ein Klassiker mit Musik, Poesie und vielen witzigen Ideen: Das Mülheimer Theater an der Ruhr zeigt in Essen „Robinson Crusoe". FOTO: JASNY

WAZ / NRZ (Lokale Kultur) 12. Mai 2014

Ein Plädoyer für mehr Austausch

Azadeh Sharifi zur Interkultur im Jugendtheater

Azadeh Sharifi, im Iran geboren, in Berlin lebend, ist Kulturwissenschaftlerin. Für „Westwind" hat sie sich mit den Aktivitäten der Kinder- und Jugendtheater NRW im Bereich „Interkultur" befasst. Ihre „Bestandsaufnahme zum postmigrantischen Theater für ein junges Publikum in NRW" stellt sie am 13. Mai, 14 Uhr, im Café Central vor.

Azadeh Sharifi
FOTO: FREMDBILD

Welche positiven Ergebnisse hat die Umfrage befördert?
Für die meisten Häuser und Theater-Macher ist es inzwischen selbstverständlich, dass Migration ein Thema ist, das nicht nur Zugewanderte, sondern uns alle angeht. Viele Theaterprojekte, die ich gesichtet habe, sind aber nicht in dem Sinne interkulturell. Sie beschäftigen sich mit der neuen Zusammensetzung von Deutschland, die eigentlich schon seit Jahrzehnten Realität ist. Die angesprochenen Jugendlichen mit dem so genanntem „Migrationshintergrund" sind dabei längst Deutsche.

Was gibt es noch zu verbessern?
Theatermacher of Colour haben immer noch Seltenheitswert. Das betrifft nicht nur die Arbeit auf der Bühne, sondern auch in den strategischen Funktionen.

Was kann Kinder- und Jugendtheater in Sachen Interkultur bewirken?
Die große Chance beim Kinder- und Jugendtheater ist die Selbstverständlichkeit, miteinander umzugehen; schon durch die Interaktion mit Schulen. Und man hat mehr Formate des Experimentierens.

WAZ / NRZ (Lokale Kultur) 12. Mai 2014

Kinder- und Jugendtheater gefragt

Schauspiel-Chef Christian Tombeil über gute Zahlen und Perspektiven

Wer in dieser Spielzeit die Theateradaption des Jugendbuch-Bestsellers „Tschick" sehen wollte, der musste sich schon sehr rechtzeitig um Karten kümmern. Für „Anton, das Mäusemusical" gab es im Winter Zusatzvorstellungen. Und Goethes „Werther", von Regisseur Karsten Dahlem mit viel Musik und tollen Schauspielern als mitreißender Klassiker für Zuschauer ab 15 Jahren konzipiert, ist aufgrund der großen Nachfrage gerade von der kleinen Spielstätte Casa ins große Schauspielhaus gezogen.

Christian Tombeil FOTO: LUEGER

Das Kinder- und Jugendtheater im Schauspiel Essen boomt und zerstreut damit auf den ersten Blick die landläufigen Sorgen, den Bühnen könnte in den nächsten Jahren der Publikumsnachwuchs ausgehen. Mehr als 40 000 Besucher zwischen vier und 18 dürften bis zum Sommer die Spielstätten der Theater und Philharmonie besucht haben, schätzt Schauspiel-Intendant Christian Tombeil. Doch es könnten noch mehr sein. Oft liegt es dabei gar nicht am Wollen, sondern am finanziellen Können, weiß der Intendant, gerade im Bezug auf die Schulklassenbesuche. Der Sozialkartenfond, über den auch sozial schwächeren Zuschauern die Teilhabe ermöglichst wird, ist meist schon weit vor Spielzeitende aufgebraucht, „und dann sind mehrere tausend Karten abgerufen", weiß Tombeil.

Wer erfolgreiches Kinder- und Jugendtheater machen will, der braucht freilich nicht nur einen ausreichenden Etat und Sponsoren, sondern theaterpädagogische Herzblut-Kräfte. Nach der Schließung des Jungen Theaters Casa Nova als eigene Sparte der Theater und Philharmonie sorgen derzeit Katharina Feuerhake und Frank Röpke dafür, dass das Schauspiel in jeder Spielzeit mit vielen hundert Schülern in Kontakt kommt, auch „in den Stadtteilen nördlich der A 40", sagt Tombeil. Ein eigenes Ensemble, wie an anderen Häusern, gibt es am Grillo nicht mehr, was zumindest den Vorteil einer „größeren Durchlässigkeit" habe. Und: „Man kann über alle Altersschichten programmatisch denken", sagt Tombeil. Kinder ins Familienmärchen zu holen, sei eben einfacher als Jugendliche langfristig fürs Theater zu begeistern.

Doch wenn der „Faust" des Hauses Jan Pröhl die „Wanze" im Kinderkrimi spielt, stehen selbst Erwachsene Schlange. Und vielleicht wird die Begeisterung für Johann David Talinskis Werther jubelnde Teenager dann irgendwann auch in „Kabale und Liebe" treiben. *MaS*

Aalto-Musiktheater, Aalto Ballett Theater Essen, Essener Philharmoniker, Schauspiel Essen, Philharmonie Essen

Bild (Ruhrgebiet) 13. Mai 2014

Kunst-Aktion mitten in Essen

Zum Gesang von Maria Callas und der Musik von Bellini tanzte der Bagger

Hier tanzt ein Bagger Ballett

Essen – **Die Baggerschaufel dreht sich immer schneller, darin sitzt ein Mann mit schwarzer Hose und weißem Hemd. Dann lässt er sich aus der Schaufel rutschen, hängt nur noch mit seinen Händen an dem Ungetüm. Tänzer Philippe Priasso (57) bat gestern vorm Essener Hauptbahnhof zum Bagger-Ballett...**

Mit der ungewöhnlichen Aktion „Pas de deux mit einem Bagger" wirbt das Schauspiel Essen für sein Theatertreffen „Westwind". Vom 12. bis 18 Mai sind im Grillo-Theater, in der Casa und in der Box besondere Inszenierungen für Kinder und Jugendliche zu sehen. Zuschauerin Nina (17) ist vom Bagger-Ballett jedenfalls beeindruckt: „Wenn das Kultur ist, geh ich vielleicht auch mal hin..." Nach der Aufführung im Regen gab's langen Applaus – auch von Essens Oberbürgermeister Reinhard Paß, der sich unter die rund 200 Schaulustigen gemischt hatte. ***fsch***

Eine beeindruckende Leistung: der französische Tänzer Philippe Priasso (57) auf dem Bagger

Fotos: MARC VOLLMANNSHAUSER

Aalto-Musiktheater, Aalto Ballett Theater Essen, Essener Philharmoniker, Schauspiel Essen, Philharmonie Essen

WAZ/NRZ (Kultur in Essen) 15. Mai 2014

Wenn Sara und Ayhan Hase heißen

Westwind-Festival bringt Tanz, Theater und fremde Lebenswelten auf die Bühne

Morgens um zehn ist die Welt rund ums Schauspielhaus derzeit schon eine große Bühne. Umstellt von erwartungsfrohen Schulklassen und jungen, engagiert diskutierenden Zuschauergrüppchen. Der „Westwind" hat sie in die Stadt getrieben und auch Kulturministerin Ute Schäfer hatte zur Eröffnung des 30. Theatertreffens für junges Publikum das schulden-, aber auch nicht ganz theatersorgenfreie Düsseldorf verlassen, um für eine Sparte zu sprechen, die so wichtig ist und doch oft mit so wenig auskommen muss. „Kunst und Kultur müssen für alle jungen Menschen zugänglich sein. Dabei sind die Kinder- und Jugendtheater des Landes wichtige Partner", plädierte Schäfer und verwies mit Stolz darauf, dass „freie, kommunale Theater und Landestheater seit 30 Jahren eng zusammenarbeiten".

Was diese unterschiedlichen Bühnen in den vergangenen Monaten erarbeitet haben, ist jetzt beim „Bestentreffen" NRW in Essen zu sehen. Und schon vor der Halbzeit zeichnet sich ab, dass das Programm viele Sprachen und Formen der Ansprache beherrscht.

Ein gutes Beispiel war gleich zur Eröffnung „Roses. Einsam. Gemeinsam", das als Gemeinschaftswerk niederländischer, österreichischer und deutscher Jugendlicher 2013 den Berliner Theaterpreis für herausragende Theaterinszenierungen für Kinder und Jugendliche erringen konnte. Mit Tempo, mit Verve und akrobatischer Beweglichkeit tanzen und musizieren sieben Jugendliche nach der Choreografie von Wies Merkx. Das Thema – Briefe und Tagebücher der Mitglieder der „Weißen Rose" – wird dabei spürbar. Die Gefahr, geschnappt zu werden, findet expressiven tänzerischen Ausdruck.

Auch so kann man kulturelle Unterschiede überwinden: einfach mal hinter der Hasenmaske verstecken. FOTO: WESTWIND FESTIVAL

„Kunst und Kultur müssen für alle jungen Menschen zugänglich sein"
Ute Schäfer Kulturministerin

Wie exzellent Tanz als Ausdrucksmedium für Kinder funktioniert, stellt auch das Düsseldorfer Sabine Seume-Ensemble mit „Die Goldbergs" unter Beweis. Dass Bachs 250 Jahre alte Musik bei Grundschüler manches staunende Aaah und Oohh erzeugen kann, wenn die Musik so spielerisch und gekonnt, so akrobatisch-leicht und ausdruckssicher umgesetzt wird, war ein starkes Plädoyer gegen die Banalisierung und Anbiederung von Jugendprogrammen. Ein bisschen lauter, schneller, aber nicht minder ernsthaft geht es in „Hasenland" vom Comedia Theater Köln zu. Sara und Ayhan stehen da für die Begegnung zwei deutsche Lebenswelten, zwischen Bio-Papiertüte und Aldi-Plastik, zwischen Alleinerziehenden-Einsamkeit und Großfamilien-Stress, zwischen Nähe und Abgrenzung. Theater aus dem Leben.

MaS/DSG

Westwind-Vorstellungen noch bis 18. Mai, z.B. am 17. Mai, 20.30 Uhr, mit „Die Durstigen" aus Bielefeld. **www.schauspiel-essen.de**

Stadtspiegel (Südanzeiger) 17. Mai 2014

Preisverleihung bei „Westwind"

Mit der feierlichen Preisverleihung im Grillo-Theater endet am Sonntag, 18. Mai, ab 20 Uhr das WESTWIND-Festival, das 30. Theatertreffen NRW für junges Publikum. Dann wird sich herausstellen, welche Kinder- und Jugendtheaterinszenierungen von der Jury (Regisseur Karsten Dahlem, Theaterpädagogik-Professorin Ute Pinkert und Johan de Smet, Künstlerischer Leiter des Genter Theaterhauses Kopergietery) mit dem Prädikat „herausragend" ausgezeichnet werden. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro, das vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW gestiftet wurde, kann auf bis zu drei Sieger-Theater aufgeteilt werden. Parallel dazu gibt es eine Publikumsjury, die von den „Young Experts (Teilnehmer des Theaterlabors am Schauspiel Essen) gebildet wird. Auch die Jugendlichen können bis zu drei Gewinnerstücke, die insgesamt ein Preisgeld von 1.000 Euro erhalten, bestimmen.

TUP

WAZ / NRZ (Lokale Kultur) 20. Mai 2014

Perspektiven für die Generation Bühne

Beim 30. Theatertreffen für ein junges Publikum wurde viel gespielt und diskutiert. Am Ende gab es gleich mehrere Sieger und noch mehr gute Bespiele für lebendiges Kinder- und Jugendtheater in NRW

Von Martina Schürmann

Spielen, bis der Arzt kommt. Am Samstagabend hatten sie ans Theater-Publikum sogar blaue OP-Kittelchen verteilt, nebst Mundschutz. Kein Warnzeichen für fortgeschrittene Theaterritis, die nach einer Woche so ziemlich jeden „Westwind"-Teilnehmer befallen hatte, sondern eine der vielen ungewöhnlichen Regie-Ideen, mit denen das 30. Festival für Junges Publikum in Essen über die Bühne ging.

Neun ausgewählte Vorstellungen, 3000 begeisterte Zuschauer, jede Menge angeregte Inszenierungsgespräche und viele restlos ausverkaufte Vorstellungen: „Das Festival hat eindrücklich unter Beweis gestellt, dass das Kinder- und Jugendtheater in NRW höchst lebendig ist, mehr noch, dass es eine Kraft entfalten kann, mit der die Grenzen zwischen den Kulturen überwunden und das friedliche Miteinander in einer toleranteren Gesellschaft befördert werden können", sagte Schauspiel-Intendant Christian Tombeil zum Abschluss.

Das Miteinander der Kulturen war dabei nicht nur in den Diskussionsrunden Thema, in denen die Berliner Kulturwissenschaftlerin Azadeh Sharifi beispielsweise mit Politikern und Theaterleuten über ihre „Bestandsaufnahme zum postmigrantischen Theater für junges Publikum in NRW" sprach.

Um eine Auseinandersetzung mit dem Anderen ging es auch in den Stücken, wie beispielsweise bei „Robinson Crusoe" in der hochmusikalischen und spielfreudigen Fassung des Mülheimer Theaters an der Ruhr, das sich so ziemlich jeder Darstellungsform bedient vom Schatten- bis zum Puppenspiel. Und bevor aus Robinson, dem Nachhilfe- und Klavierunterricht-geplagten Zögling mit der großen Seelust, schließlich der schiffbrüchige Kumpan von Freitag wird, erhebt sich auf der Bühne mit wackelnden Holzplanken und einem Mineralwasserfontänen-spuckenden Schauspieler ein wild-tobender Sturm, als hätte Katastrophen-Kinoexperte Roland Emmerich Regie geführt.

So sehen Sieger aus: Die „Bremer Stadtmusikanten" vom Bonner Theater Marabu belegten den zweiten Platz beim Westwind- Festival FOTO: URSULA KAUFMANN

Die Jury entschied sich mit „Papas Arme sind ein Boot" allerdings für eine stillere Arbeit. Die Produktion des Kölner Pulp Fiktion Theaters braucht nur wenige Geräusche, Zeichnungen, Video und wenige Worten, um einen performativ-theatralen Entdeckungsraum aus kleinen Momenten des Lebens zu formen, der dann entsteht, wenn die Mama plötzlich tot und Papas Arme der ganze Halt geworden ist.

Um Verlust, beispielsweise von Lebensmut und gesellschaftlicher Aufgabe, geht es schließlich auch bei den „Bremer Stadtmusikanten" des Bonner Theater Marabu. Das tierische Gleichnis von Esel, Hund, Katz und Hahn, die von ihren Aufgaben plötzlich freigestellt sind, gewann den zweiten Hauptpreis. Die vom Land NRW bereit gestellten 10 000 Euro Preisgeld erwiesen sich so als ideelle und finanzielle Stärkung für die freien Theater des Landes, die zumindest in diesem Jahr bei der Jury vorne lagen.

VIELE GEWINNER BEIM WESTWIND-FESTIVAL

Die Jury des Westwind-Festivals mit Ute Pinkert, Karsten Dahlem und Johan de Smet hat am Sonntagabend zwei Sieger gekürt. Der erste ging an das Kölner Theater Pulk Fiktion für „Papas Arme sind ein Boot" und wurde mit 7000 Euro belohnt. Platz zwei ging an die „Bremer Stadtmusikanten" vom Theater Marabu Bonn und gewann 3000 Euro. Der „Robinson Crusoe" aus Mülheim und das „Hasenland" vom Comedia Theater Köln erhielten eine besondere Erwähnung.

Die „Young Experts" des Schauspiel Essen prämierten ihre eigenen Favoriten. Auf Platz eins landete das Theater Bielefeld mit Wajdi Mouawads Stück „Die Durstigen". Auf dem zweiten Rang: „Zigeuner-Boxer" vom Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel.

Aalto-Musiktheater, Aalto Ballett Theater Essen, Essener Philharmoniker, Schauspiel Essen, Philharmonie Essen

TOP Magazin Sommer 2014

PREISGEKRÖNTE THEATERSTÜCKE

Bei der 3. Auflage der Essener Autorentage „Stück auf!" wurde der vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen ausgelobte Publikumspreis verliehen. Die mit 1000 Euro dotierte Auszeichnung ging an den gebürtigen Bochumer Georg Münzel für sein Stück „Hiroshimaplatz". Außerdem war die „Young Experts-Jury" nach ihrem Urteil gefragt. Die Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren kürten das Stück „Herr Metitsch" von Karin Strauß zu ihrem Sieger.

Die Autorentage „Stück auf!" entstanden in Kooperation mit der Bühnenbildklasse der Kunstakademie Düsseldorf unter der Leitung von Prof. Johannes Schütz, gefördert von der Kulturstiftung Essen, der Stadt Essen, der Sparkasse Essen und dem Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e.V.

Aalto-Musiktheater, Aalto Ballett Theater Essen, Esser Philharmonie Essen

EIN STÜCK FÜR FÜNF FRAUEN

HENRIETTE DUSHE

Es ist ein Stück über fünf Frauen, die sich an ihre Ausreise aus dem einstigen „Dunkeldeutschland" in den ersehnten Westen erinnern – und es hat eine Frau geschrieben. Diese Geschichte über die Mutter und ihre vier Töchter hat Henriette Dushe den 1. Platz bei der 3. Auflage der Essener Autorentage „Stück auf!" eingebracht. Selber in Halle an der Saale geboren, hat sie die Erinnerungen der Frauen notiert – einen Bühnentext daraus geschaffen, der die Jury überzeugte. Das Gremium mit den Kulturjournalisten Ulrike Gondorf und Stefan Keim, Autor Wolfram Lotz, Regisseur Gustav Rueb und der Essener Chefdramaturgin Vera Ring lobte die „packende Reise durch die Zeit und in das Innenleben der Figuren".

Dushes fünf Frauen erinnern den Mann in Grau, das „Scheiß-Gärtchen" des Großvaters, die Waschbecken-Nische im Klassenzimmer für Störenfriede, den taubengrauen Bahnhof und die traumatische Fahrt ins gelobte Land, schlussendlich die ernüchternde Ankunft im niedersächsischen Provinzstädtchen. Eine Ankunft, die dem, der sie am meisten wünschte, nie gelingen wird: Zum Leidwesen der anderen tritt der Vater fortan die Flucht in sein Inneres an. Zurück bleibt eine melancholische Schicksalsgemeinschaft. Die Siegerin darf sich über 5000 Euro Preisgeld, gefördert von der Kulturstiftung der Stadt Essen sowie der Sparkasse

Henriette Dushe gewinnt Essener Autorenpreis 2014

Die Deutsche Bühne Juli 2014

Bei der 30. Ausgabe von Westwind, dem NRW-Theatertreffen für junges Publikum, wurde der 1. Preis an „Papas Arme sind ein Boot" von Stein Erik Lunde und Øyvind Torseter in der Inszenierung von Hannah Biedermann (*Theater pulk fiktion*, Köln/ *Comedia Theater*, Köln/ *Junges Ensemble Stuttgart*) verliehen. Rüdiger Papes Inszenierung der „Bremer Stadtmusikanten" nach den Gebrüdern Grimm (*Theater Marabu*, Bonn) gewann den 2. Preis. Eine junge Publikumsjury kürte zwei weitere Gewinner: Den ersten Platz belegte hier Wajdi Mouawads Stück „Die Durstigen" in der Inszenierung von Babett Grube (Theater Bielefeld), der 2. Preis ging an „Zigeuner-Boxer" von Rike Reiniger (auch Regie und Ausstattung, Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel).